

Malta und Belgien zu Besuch an den BBS

Schulleiter und Koordinatoren überzeugten sich von dualer Ausbildung und deutschem Schulsystem

CUXHAVEN/MALTA. Malta möchte seine Berufsausbildung auf ein breiteres Standbein stellen und sucht Anregungen in anderen europäischen Ländern. Im Jahr 2018, zu Beginn des maltesischen „Erasmus+“-Projektes, beteiligten sich die BBS Cuxhaven als einzige deutsche Schule unter der Federführung von Susanne Rademacher, EU-Beauftragte an den BBS Cuxhaven neben Belgien/Brüssel und Estland/Tallinn.

Das deutsche Schulsystem

Der Schulleiter der BBS Cuxhaven, Rüdiger Koenemann, begrüßte Anfang Dezember bereits zum zweiten Mal 20 Schulleiter und Schulleiterinnen sowie und Koordinatoren aus Malta, Estland und Belgien an den BBS Cuxha-

ven. Diese Delegation, die anlässlich des Projektes die BBS besuchte, wollte sich einen Überblick über das deutsche Schulsystem und vor allem die duale Ausbildung verschaffen. Während des Aufenthalts in Cuxhaven wurden die Teilnehmer aus den Partnerländern über das deutsche Schulsystem und über die schulische Seite der dualen Ausbildung informiert. Eine Führung durch die BBS mit angeregten Diskussionen am Nachmittag zu den Themenschwerpunkten der Schulen wie Lehrermangel, Lehrerausbildung und Umgang mit inklusiven Schülerinnen und Schülern folgten kurz darauf.

Hier zeigte sich eine große Ähnlichkeit in allen vier Ländern. An einem Vormittag hatten die

maltesischen, estländischen und belgischen Kollegen die Möglichkeit, beim Unterricht in den einjährigen Berufsfachschulen und den Berufsschulklassen zu hospitieren. Im Anschluss gab es dann einen Vortrag von Philipp Rademann, Geschäftsführer der Geschäftsstelle Cuxhaven der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum über die duale Ausbildung und die Rolle der IHK, mit einer anschließenden Diskussion.

Da in den Partnerländern vorwiegend rein schulisch ausgebildet wird, mit einigen Praktika, erschien den Teilnehmern doch vieles recht fremd.

Am letzten Tag des Besuches sahen sich die Gäste die betriebliche Seite der Ausbildung an. Betriebe wie Strandhotel Duhnen, Bäcke-

rei Itjen, Voco, AWO Haus „Alte Liebe“, Kita St. Marien, Krause Elektro, Trivium Packing, Clips, Mediamor, De Bookbinners und Druckerei Wöbber öffneten ihre Türen, um den Teilnehmern Einblicke in die Abläufe vor Ort und die Einbindung der Auszubildenden zu geben.

Die Koordinatorinnen Sabine Meyer und Susanne Rademacher waren begeistert von der Herzlichkeit und dem Engagement der Gäste, die einen regen Austausch über Berufsbildung über den Tellerrand heraus ermöglichten.

Die nächste Delegation wird im März 2020 zu einem Besuch erwartet. Insgesamt wird es außerdem bis Mitte 2021 je fünf gegenseitige Besuche mit wechselnden Teilnehmergruppen geben. (red)



Schulleiter sowie Koordinatoren aus Malta, Estland und Belgien freuten sich, **das deutsche Schulsystem** an den BBS kennenzulernen.

Foto: red